



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LIV. Herzog Johann von Mecklenburg überläßt mehreren Bürgern in Lychen
8 Hufen im Dorfe Konow, am 14. Dezember 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

LIV. Herzog Johann von Mecklenburg überläßt mehreren Bürgern in Lychen 8. Hufen im Dorfe Konow, am 14. Dezember 1354.

Wy Johan, van der gnade godes hertoghe tu Mekellenborch, tu Stargarde vnde tu Roztock, Bekennen vnd betughen openbar in desseme briue vor alle den ghenen, dy enne syen edder horen, dat wy mit gantzer vulbord vnde mit rade onser truwen ratgheven hebben ghelaten vnde laten in desseme jeghenwardyghen briue vnser truwen borgheren tu lychen, hermanne vnd Thyde carstauel vnde eren rechten eruen, achte huuen in deme dorpe tu Konow vry mit alleme eyghene, mit aller bede, mit alleme dinsten, mit aller plicht, mit aller nuth vnde mit aller vrucht, also also wy vnd vnse olderen, dy so vry eyghenst ghehad hebben, wente in dessen dach, tu ener ewyghen vickeryen (Vicarien) tu stichtyghen (stiften) vnd tu makene in vnser vorbenumenden stad tu lychen, also dat vnse voghede edder ambathlude edder lantrydere nein ghebede ouer dy bescheydene huuen mer hebben scholen edder desse vorbenumeden lude dar ane hynderen. Weret ouer, dat wy edder vnse eruen ene bede beden ouer den meynne eyghendum in vnseme lande, der vns ghetwydet worde, so scholen dy vorbenumeden achte huuen nicht mer beden, wenne vor vier huuen. Thu ener groteren betughinghe vnd vullenkomener bekantnisse hebbe wy vnse heymelike ynghefeghel an dessen brif laten henghen, wente wy tu desser tyd noch neen anders onhebben; ereghe wy over eyn groter, so schole wy vnd willen en desse stuecke vnd dinghe dar mede befegheln laten, sunder ghaue vnd weddersprake. Thughe desser dingh syn vnse truwen Greue Otto van vorftenberghe, Albrecht warborch, Lyppold Bere, Andres van bentze, riddere, her clawus van arneborch, vnse capellan, vnd ander lude nuch, dy louenwirdich syn. Desse brif is ghegheuen tu lychen, na godes bord drutteyn hundert jar, in deme viervndeveftyghesten jare, des neghesten daghes na sunte lucien daghe, der heylyghen iuncvrouwen.

LV. Ludwig der Römer willigt in den Verkauf der Bede und Wagendienste in Kuz an das Kloster Marienpforte, am 1. August 1355.

Nos Ludowicus Romanus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Saerique Romani Imperii archicamerarius, Comes palatinus Rheni et dux Bavarie, tenore presencium recognoscimus coram Christi fidelibus uniuersis, quod Wernerus, dictus Bergher, familiaris noster dilectus, de nostro consensu ac de nostra consentanea omnimoda voluntate vendidit sanctimonialibus in Boycenborch precariam et seruium curruum in villa Kuz, cum omni eo Jure omnino, quo ipse premissa bona a nobis hactenus habuit in pheedum, perpetuis temporibus possidendo pacifice et quiete, proprietate tamen nostrorum et nostris iuribus, que nobis in eisdem competunt, reservatis. Datum kyritz, anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, in die beati Petri ad vincula.